

Robert Jacobsen, Bd. 1: Biographische Skizzen, hrsg. vom Museum Würth durch Lothar Romain und C. Sylvia Weber, Sigmaringen (Thorbecke) 1992, 119 S.

Robert Jacobsen, Bd. 2: Werke aus 50 Jahren, hrsg. vom Museum Würth durch Lothar Romain und C. Sylvia Weber, Sigmaringen (Thorbecke) 1992, 135 S.

Mit dem 1912 in Kopenhagen geborenen Robert Jacobsen wurde 1992 einer der derzeit angesehensten dänischen Bildhauer im Museum Würth präsentiert. Der 1962–1981 auch an der Akademie der Bildenden Künste in München lehrende Jacobsen wurde u.a. mit dem großen Preis der Biennale Venedig (1966) und der Thorwaldsen-Medaille (1967) ausgezeichnet. Im ersten Band des vorliegenden Katalogs schildert Pierre Descargues das Leben und die künstlerische Entwicklung Jacobsens, im zweiten Band werden die Installationen und Skulpturen der Ausstellung vorgestellt. Mit diesen beiden Bänden wird ein interessanter und facettenreicher Überblick über das Werk dieses Künstlers gegeben. *D. Stihler*

arp. Katalog zur Ausstellung „Hans Arp – eine Übersicht. Arbeiten aus den Jahren 1912 bis 1965“ vom 8. September bis 31. Dezember 1994, hrsg. vom Museum Würth durch C. Sylvia Weber, Sigmaringen (Thorbecke) 1994, 240 S.

Der vorliegende Bildband zur Ausstellung des Museums Würth in Künzelsau-Gaisbach gibt einen repräsentativen Überblick über das Werk Hans Arps (1886–1965). Der in Straßburg geborene Arp war ein Mitbegründer der Dada-Bewegung und gilt als einer der bedeutendsten Bildhauer der Moderne. Mit großformatigen Farbaufnahmen wird nach knappen Einführungen in Leben und Werk ein Querschnitt durch das Schaffen des Künstlers – überwiegend anhand von Werken aus den Beständen der Arp-Stiftungen in Clamart, Locarno und Rolandseck – gegeben. Den Schwerpunkt bilden dabei die rundplastischen Arbeiten, mit denen der Künstler den Höhepunkt seines Schaffens erreichte. Mithin berücksichtigt sind auch die früheren geometrischen Collagen und reliefplastischen Arbeiten. Der vorliegende, ansprechend gestaltete Band bietet somit nicht nur einen Rückblick auf eine sehenswerte Ausstellung, sondern auch eine umfassende Darstellung des Wirkens eines bedeutenden Künstlers. *D. Stihler*

7. Archäologie und Geologie

Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 1995, Stuttgart (Theiss) 1996, 357 S. Zum 15. Mal liegt das Jahrbuch „Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg“ vor, in dem ein Überblick über Ausgrabungen und Notbergungen der Archäologischen Denkmalpflege unseres Landes gegeben wird.

Auch das Vereinsgebiet ist wieder mehrfach vertreten. Claus Oeftiger beschreibt in „Siedlungsarchäologische Untersuchungen im Taubertal“ zwei Notgrabungen in Tauberbischofsheim und Königshofen (S. 117–119). Mit der latènezeitlichen Wasserversorgung der Vellberger Stöckenburg beschäftigen sich Gereon Balle und Ingo Stork (S. 119–121). Letzterer befaßt sich auch mit den römischen Funden aus dem Kohortenkastell Mainhardt, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Mainhardter Wald-Halle entdeckt wurden (S. 170–172). Ebenfalls um römische Überreste geht es in einer Beschreibung der Konservierungs- und Rekonstruktionsarbeiten für die Freilichtanlage „Römerbad“ in Jagsthausen von Andreas Thiel (S. 172–174), außerdem stellt Susanne Arnold die Befunde der Notgrabung auf dem Gelände einer mittelalterlichen Wüstung in Werbach-Gamburg dar (S. 276–278). Beschrieben werden auch die bei der Öffnung des Chorgrundsteins der Schwäbisch Haller Michaelskirche gefundenen Münzen (S. 342). *D. Stihler*